

ABBRUCH / Heftiges Ringen um Gebäude auf Kauffmann-Gelände

## "Stück Alt-Ebersbach" erhalten

Neben Villa und Wohnhaus sollen auf dem Kauffmann-Gelände auch das alte Backsteingebäude und der Kamin vorläufig von der Abrissbirne verschont werden. Die Grünen könnten sich hier ein Restaurant vorstellen.

KARIN TUTAS

· Heftig gerungen wurde in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats auch um den Abbruch der Produktionsstätten auf dem Kauffmann-Gelände. Ihre früheren Einwände gegen den baldigen Abriss der maroden Gebäude hatte die CDU-Fraktion zwar inzwischen ad acta gelegt. Aber die CDU-Räte treiben die Kosten für die Beseitigung der Altlasten unter der Villa und dem Wohnhaus in der Fritz-Kauffmann-Straße - sie sollen vorerst stehen bleiben - um. Für den Fall, dass die Altlastensanierung durch den Erhalt der Gebäude zu teuer wird, beantragte deshalb Fritz Roos eine schnelle Abrissentscheidung. Ingrid Scherr (SPD) dagegen plädierte dafür, die Empfehlung des Gutachters abzuwarten. "Was einmal abgerissen ist, kann nicht mehr aufgebaut werden."

Ähnlich sah es auch Bauamtsleiter Horst Schaal. Die Wohngebäude seien der kleinste und unproblematischste Teil des Unternehmens Abbruch Kauffmann-Areal. "Wir haben vier Monate Zeit für den Abbruch", so Schaal. Genug, um in aller Ruhe gemeinsam mit dem Gutachter zu errechnen, ob der Erhalt der beiden Gebäude vertretbar sei. Insbesondere die markante, ehemalige Fabrikantenvilla würden viele Räte gern verschonen. "Wir sollten die Chance wahren, die alten Gebäude zu erhalten", meinte auch Bürgermeister Edgar Wolff und versprach: "Wir werden den Gemeinderat laufend über den Stand der Dinge informieren." Die CDU soll ihren Antrag zurückziehen, forderte Hermann Hesppe (Freie Wähler), was denn auch geschah.

### Für Erlebnisgastronomie

Auf Antrag der Grünen soll nun auch das alte Backsteingebäude, die ehemalige Schreinerei des Senf- und Sauerkonservenproduzenten, von der Spitzhacke verschont bleiben. "Die Backstein-Romantik ist gerade für die Erlebnisgastronomie von großem Interesse", meinte Joachim Auch. Der Grünen-Sprecher nannte Vorbilder wie das Gerber-Bräu-Gelände in Uhingen. Es gehe darum, ein Stück Alt-Ebersbach zu erhalten, erklärten die Grünen auch in einer Pressemitteilung.

---

Erscheinungsdatum: Freitag 04.03.2005

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)